

## Presseinformation

Wien, 28. Januar 2016

### Neuer Natur- und Erholungsraum für Linz Start für Arbeiten zur Ufergestaltung Steinmetzplatzl

Mit dem Projekt zur naturnahen Wiederherstellung der Schotter- und Uferstrukturen am Steinmetzplatzl in Linz-Urfahr setzt viadonau eine weitere Initiative zur verantwortungsbewussten Lebensraumgestaltung an der Donau in Linz. Nach der im Jahr 2014 errichteten Schotterbank unterhalb der VOEST-Brücke entsteht nun nahe dem Stadtzentrum ein neuer Lebensraum für Mensch und Natur.

Die für das beliebte Naherholungsgebiet in Alt Urfahr West charakteristische Schotterbank wurde vom Hochwasser 2013 fast zur Gänze abgetragen. viadonau hat daher unter Einbindung von Bevölkerung und Behörden ein gewässerökologisch-landschaftsplanerisches Einreichprojekt zur Wiederherstellung der Schotterstrukturen und Uferflächen erstellt. Höchste Priorität hatten dabei der Hochwasserschutz und die Sicherung des Silberweidenbestandes. Nach Erteilung der behördlichen Bewilligungen starteten im Dezember 2015 die Wasserbauarbeiten.

#### Baublauf

Als erste Maßnahme wurden in nur 8 Tagen Bauzeit 12 quer zum Ufer verlaufende Buhnen als Stützkörper für die zukünftige Schotterbank hergestellt. Dafür waren rd. 5.000 t Wasserbausteine erforderlich, die umweltfreundlich per Schiff geliefert und mittels Hydraulikbagger profilgenau verlegt wurden. Sodann erfolgte die Angleichung des bestehenden Geländes an die zukünftige Höhenlage der Schotterbank.

Letzte Woche wurde bei frostigen Temperaturen um -4 °C die erste Schiffsladung Schotter (ca. 550 m<sup>3</sup>) in Strommitte bei Tiefen von 8-10 m gebaggert und entlang dem linken Ufer wieder eingebracht. Die Tagesleistung beträgt zwei bis drei Schiffsladungen. In der Folge wird das Material mit einer Schubraupe bis über die Buhnenoberkante verteilt und zu einer flachen Schotterbank ausgeformt. Insgesamt werden rd. 30.000 m<sup>3</sup> Donauschotter umgelagert, das entspricht etwa 2.500 LKW-Fuhren.

Die Nachpflanzung des Baumbestandes mit Weidenstecklingen bildet im Frühjahr 2016 den Abschluss der Maßnahmen, die von einer biologischen Bauaufsicht begleitet werden. Die weitere Pflege des Areals übernimmt vereinbarungsgemäß das Magistrat Linz.

**viadonau**

via donau  
Österreichische Wasserstraßen-  
Gesellschaft mbH  
Donau-City-Straße 1  
1220 Wien/Vienna, Austria

T +43 50 4321-1000  
F +43 50 4321-1050  
office@viadonau.org  
www.viadonau.org

UniCredit Bank Austria AG  
IBAN AT281100001270328600  
BIC BKAUATWW  
FN 257381b HG Wien  
DVR 1052748  
UID ATU61299106

Kontakt:  
Mag.<sup>a</sup> Eva Michlits, MAS, MBA  
Donau-City-Straße 1  
1220 Wien  
T +43 50 4321-1400  
presse@viadonau.org  
www.viadonau.org

## **Projektziel**

Die vorgelagerte Schotterschüttung mit den verdeckten Bühnen sichert effektiv und auf naturnahe Weise den Bestand des Ufergehölzstreifens. Zudem entsteht mit der rd. 660 m langen Schotterbank ein wertvoller Laich- und Lebensraum für gefährdete strömungsliebende Donaufischarten im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Darüber hinaus werden auch wichtige Impulse zur Aufwertung des Landschaftsbildes und zu einer Steigerung der Lebensqualität im städtischen Umfeld gesetzt.

*„Naturnahe Uferregionen sind wertvolle Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen. Mit der Wiederherstellung der Schotterbank auf Höhe der Nibelungenbrücke tragen wir aktiv zur Verbesserung der ökologischen Situation und zur Steigerung der Lebensqualität in Linz bei“*, ist viadonau-Projektleiter Bernhard Karl überzeugt.

## **Über viadonau:**

viadonau ist ein Unternehmen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie. Unsere mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen in der Zentrale im Tech Gate Vienna, an vier Servicecentern und zehn Schleusen entlang der 378 Flusskilometer in Österreich die Naturlandschaft und die Wasserstraße Donau. Ziel ist die behutsame und nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Donau. Für jede Maßnahme und bei jeder Dienstleistung haben wir alle wesentlichen Umwelt-, Sicherheits- und Wirtschaftsaspekte im Auge. Unser Engagement ist somit stets ausgewogen und nachhaltig – für die Natur, für die Menschen am Fluss und für den Standort Österreich.